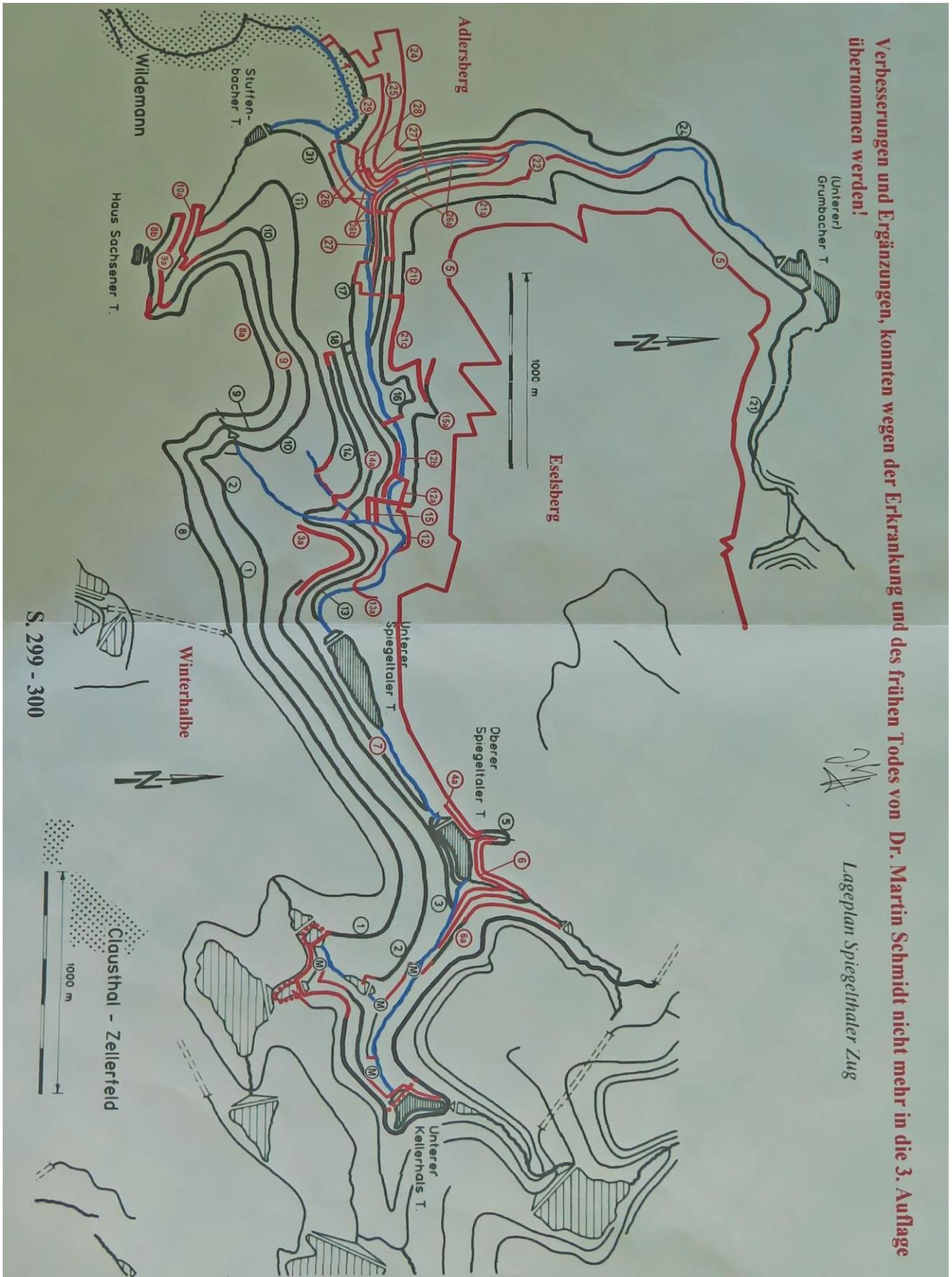


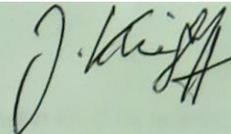
Die Beschreibung der Spiegeltaler Gräben

Eine Ausarbeitung von Jürgen Krieghoff, Bad Sachsa



1

Tab. 5 / 5a



Wasserleitungen Spiegelthaler Zug

- | | |
|--|--|
| <p>1 Pistaler Gr, Bockswieser Gr</p> | <p>Ursprünglicher Mühlen Gr der Untermühle von der Winterhalbe her. Er wurde der Mühle als Ersatz für die nach dem Bau des 1. Harteweger Gr in das Pistal abgeschnittenen W (Gr 6a) überlassen. Der bis in das Pistal an den Anton Ulricher (Pistaler) Wasserlauf verlängerte Gr führte die Abfall W vom Samueler u. Hs. Sachsener Kr R nach Bockswiese.</p> |
| <p>2 Mühlen Gr,</p> | <p>Nachdem auch der Gr 1 für Bergwerkszwecke eingezogen war, wurde der Untermühle nunmehr dieser Gr überlassen.</p> |
| <p>3 Hülfe Gottes z. Neumark Ku Gr</p> | <p>Alter Gr vom Abfall der Untermühle, wurde später für die Busches Segener Ku und für die Hub Ku an der Winterhalbe genutzt.</p> |
| <p>3a Neuer Engeler Ku Gr</p> | <p>Abfall Gr vom Ku R der Hülfe Gottes z. Neumark. Aufschlag Gr für die Engeler Ku</p> |
| <p>4 Südl. Ob Spiegelt. Umflut Gr</p> | |
| <p>4a Nördl. Ob Spiegelt. Umflut Gr ?</p> | <p>Gr aus der Vogelkappe nach Westen</p> |
| <p>5 Rätselhafter Gr von Bockswiese</p> | <p>Mgl. Grabenverbindung vom oberen Grumbach zum Spiegeltal. 1705 wurden die Wasser aus dem Oberen Rabental in einem renovierten alten Gr in den Oberen Siegeltaler T geführt.</p> |
| <p>6 Gr auf das R der Lg. Pist. Ku</p> | <p>2 flügeliger Aufschlag Gr vom Abfall der Untermühle und aus der Vogelkappe auf das R an der Einmündung des Pistals in das Spiegelthal.</p> |
| <p>6a Mühlen Gr aus dem Pistal</p> | <p>Mühlen Gr aus dem Flöß T genannten Sumpf im Pistal nach der Untermühle</p> |
| <p>7 Ober Poch Gr Engeler Ke R Gr,</p> | <p>Vom Unteren Spiegeltaler T auf das 1. Spiegelthaler (Obere Pochwerk) PW. Mehrfach geänderte Weiternutzung! / Engeler Ke R / Sonner Ku R am Kutschweg / Spiegeltaler Hoffnungsschacht Ke R / Ernst Auguster Gr</p> |
| <p>8 Samueler Ke R Gr</p> | <p>Verlängerung des Zellerfelder Ku Gr in westl. Rtg. als Aufschlag Gr für das Johanneser Ke R. In diesen oberen Fall wurde später das Samueler Ke R. gelegt, und das Johanneser Ke R kam einen Fall tiefer.</p> |
| <p>8a Hs Sachsener Ke R Gr</p> | <p>Verlängerung des Samueler Ke R Gr in westl. Rtg. an den vom Hs. Sachsener T kommenden Hs. Sachsener Ke R Gr.</p> |

- 8b Alter Charlotter Ke R Gr** Verlängerung des Hs. Sachsener Ke R Gr in westl. Rtg. bis an das Alte Charlotter Ke R.
- 9 Hs Sachsener Abfall Gr** Abfall Gr von dem Hs. Sachsener Ke R, Anschluss an den Gr. 1
- 9a Alter Charlotter Abfall Gr** Abfall Gr von dem Alten Charlotter Ke R, Anschluss an den Gr. 9 als Aufschlag Gr für das tiefergelegte Johanneser Ke R.
- 10 Neuer Hs Sachsener Ke R Gr** Aufschlag Gr für das tiefergel. Hs. Sachsener Ke R, Abfall Gr vom tiefergelegten Johanneser Ke R
- 10a Neuer Charlotter Ke R Gr** Aufschlag Gr für das Neue (tiefergelegte) Charlotter Ke R, vom Abfall des tiefergel. Hs. Sachsener Ke R.
- 11 Neuer Charlotter Abfall Gr** Abfall Gr vom Neuen Charlotter Ke R in Rtg. Spiegeltal, freier Abfall in den Gr 14.
- 12 Gr auf das 6. Spiegelthaler PW**
(Hz. Julius PW) Aufschlag Gr für die nördlich des Spiegelbaches gelegenen PW. Vom Abfall des Untersten der südlich des Spiegeltal gelegenen PW. (dem 5. oder Friedrich Ulrich PW) über den Spiegelbach.
- 12a Gr auf das 7. Spiegelthaler PW**
(Hz. Rudolph August PW) Aufschlag Gr für das 2. der nördlich des Spiegelbaches gelegenen PW.
- 12b Gr auf das 8. Spiegelthaler PW**
(Wiesenpochwerk) Aufschlag Gr für das 3. der nördlich des Spiegelbaches gelegenen PW. Abfall W des Hz Rudolf August PW wurden über ein Wehr im Spiegelbach auf die Südseite des Tales geführt und auf das PW durch ein Gefluder geleitet. Dieses Gefluder wurde mehrfach anderweitig genutzt und einmal zur Holz-ersparung etwas höher im Tal neu erbaut. Durch diesen Gr wurden auch die Spiegeltaler W den Gr 16 u. 17 zugeführt
- 13 Unter Poch Gr** Vom Unteren Spiegeltal T auf das 4. (Johann Friedlicher) und 5. (Friedrich Ulricher) Pochwerk
- 13a Unterster Poch Gr** Aus dem Oberen Rabental über ein Wehr im Spiegelbach auf die Südseite des Tales zum 5. Pochwerk und in den Gr 18.
- 14 Gr auf die Sonner Ku am Kutscherweg**
Obere Güldene Sonner Gr Verlängerung des Oberen Poch Gr (7) nach Westen auf das Ku R. Teilstück bis zum Spiegeltaler Hoffnungsschacht wurde später als Aufschlag Gr für das Ke R und die Kü Rä an- und in diesem Schacht genutzt. (Erste Fahrkunst!)
- 14a Gr. auf das 1. Spiegeltaler PW** Abfall Gr von der Güldene Sonner Ku am Kutscherweg zurück auf das nunmehrige 1. oder Obere Spiegeltaler PW. Dieses ist das ehemalige . Gemeyerte oder Ernst Auguster PW und war das 3. der PW von oben!. Das Engeler Ke R hatte die beiden oberen PW-Fälle eingenommen.

- 15 Diese Gr Stück ist so nicht vorhanden!**
- 15 Gr aus dem Pochtal auf das (Alte) Güldene Sonner Ku R**
Führte einen Teil der Abfall W von den PW im Pochtal an das Aufschlag-Gefluder des (Alten) Güldene Sonner Ku R.
- 15a Gr aus dem Rabental auf das (Alte) Güldene Sonner Ku R**
Aus dem Unteren Rabental nach Osten und in das auf die Nordseite des Tales verlängerte Aufschlag-Gefluder des Ku R.
- 16 Frische Steiger Gr am Eselsberg**
Führte die Rabentaler-, Spiegeltaler- und die Abfall W vom (Alten) Güldene Sonner Ku R (Gr 12b) niveaugleich an den Gr 22.
1737 wurde das Gr Stück zwischen der höhergelegten Ku R Stube der Güldenen Sonne Ku als Abfall Gr und Aufschlag Gr der Frischen Steiger Ku geringfügig höhergelegt.
- 17 Frische Steiger Gr an der Winterhalbe**
Führte die Spiegeltaler- und die die Abfall W vom Güldene Sonner Ku R (Gr 12b) auf das südlich des Spiegelbaches gelegene Rad als Parallel Gr zum Gr 16.
- 18 Untere Güldene Sonner Gr**
Sonner Ke R Gr
Führte die W vom Sonner Wehr im Pochwerkstal auf das Ke R und das später daneben gelegt Ku R.
- 19 Dieses Gr Stück ist so nicht vorhanden!**
- 20 ?**
- 21 Grumbacher Flöß Gr**
Ursprünglich vom Grumbacher Pochwerk bis südlich des Unt.Grumbacher Teichdamms geführt.
- 21a Verlängerung des Flöß Gr**
Der „Abriß des Eselsberges“ von Großkurt aus dem Jahr 1681 zeigt, dass der Flöß Gr bis in das Spiegeltal zum freien Abfall verlängert wurde.
Unter dem freien Abfall befindet sich die R Stube einer Ku, welche in den König Salomoner Schacht schiebt.
- 21b Gr auf das Güldene Sonner Ku R am Eselsberg**
Vom freien Abfall des verlängerten Flöß Gr nach Osten auf das einen Fall höher gelegte Rad.
- 21c Gr aus dem Rabental auf das Güldene Sonner Ku R am Eselsberg**
Aus dem Mittleren Rabental nach Westen an den Gr 21b
- 22 Ob Spiegelthaler Ku Gr**
Gr auf die Langen Kleeblatter Kü
Um 1705 aus dem Grumbach am Eselsberg entlang auf die Rä der langen, verlegten, Herrschaftlichen Kleeblatter Künste. Söhlig weiter auf das um einen halben Fall höhergelegte Frische Steiger Ku R am Eselsberg an den Gr 16.
- 23 Wie 26**

- 24 Grumbacher Gr**
- Aus dem Grumbach von unterhalb des kurz zuvor erbauten Unt Grumbacher T. Am Adlersberg entlang zur Beaufschlagung der 6 untereinander liegenden RÄ des Siebengestirner Gefälles. Später auch Aufschlag Gr der 6 untereinanderliegenden Ku RÄ am Adlersberg. (Dem Kraftwerk!)
- 25 Obere Kunst Gr**
- Aus dem Grumbach zur Silber Monder Halde auf das über dem Ke R stehende Silber Monder Treibschachter Ku R.
Wie der darunter liegende Ke R Gr stand dieser immer im Verdacht, W in die Grubenbaue fallen zu lassen.
- 26 Silber Monder Ke R Gr**
- Vom Abfall des 1705 höher gelegten Rades der Eselsberger Ku in den Kleeblatter Treibschacht, über den Grumbach hinweg, nach Westen zur Silber Monder Halde .
Als dieser in dem Pingengebiet zwischen dem Alten Silber Monder Schacht und der Silber Monder Halde W in die Gruben fallen ließ, wurde er durch ein häufig geändertes ca. 120 Ltr. langes Gefluder ersetzt. Vor 1705 beaufschlagte er die noch tief liegenden 5 Kleeblatter Kü. Seinen Anfang hatte der Gr unterhalb der Einmündung der Rabentäler in das Spiegeltal.
- 26a Alter Silber Monder Ke R Gr**
- Durch Überbrückung des Grumbaches in einem Gefluder, und durch Nachhauung des Gr bis an die Sohle der 4. Radstube der Herrschaftlichen Künste am Adlersberge, wurde 1737 in dem Gr bei der Treibschachter Ku ca. 2 Ltr. Gefälle gewonnen, und dieses Gr Stück konnte abgeworfen werden.
- 26b Unterer (Alter) Kleeblatter Gr**
- Aus dem Spiegeltal, von dem neuen Pochwerk unter der Frischen Steiger Halde nach Westen. Ein Teil im Gefluder auf das Ke R u das Ku R am Kleeblatter Treibschacht. Der andere Teil über ein Wehr im Grumbach zu den Kü unter der Alten Monder Halde. Tiefstliegender Gr zwischen Eselsberg u Adlersberg! Dieser Gr ist schon auf dem Forstabriß von Groskurt „der Hoheberg“ um 1680 zu sehen.
- 27 Oberer Kleeblatter Gr**
- Hatte als „Neugemachter Graben“ seinen ursprünglichen Anfang gemeinsam mit dem Gr 26 am Wehr im Spiegelbach unterhalb vom Wiesenpochwerk. Der „Neugemachte Gr“ wurde nach wenigen Jahren wieder zugeschüttet und durch die Gr 16 u. 22 ersetzt.
Nur das Teilstück rechts und links vom Grumbach wurde als Abfall Gr der beiden Herrschaftlichen Kü am Eselsberg in den Alten (östl.) Kleeblatter Ku Schacht, und Aufschlag Gr für die beiden Kü in den Alten Silbernen Mond beibehalten.

28 Zwischen Gr

Abfall Gr von den Räder der beiden Kü in den Alten Silbernen Mond und Aufschlag Gr für die Räder der beiden Herrschaftlichen Kü in den Neuen (westl.) Kleeblatter Ku Schacht. Diese Rädergruppen lagen östl. u. westl. der Alten Monder Halde.

29 Gr auf die Langen Silber Monder Kü

Aufschlag Gr für beide, in einem Fall bei der heutigen Schule belegenene Ku Räder und das Habermarker Pochwerk. Abfall Gr für die beiden Räder der Herrschaftlichen Kü in den Neuen (westl.) Kleeblatter Ku Schacht.

31 Gr vom Stuffentaler T auf die Kleeblatter Kü am Treibschacht

W wurde einen Fall frei herunter auf das Ke R und Ku R in der Kleeblatter Halde geführt. Eine Gr Spur am Hang zwischen der Kleeblatter- u. Frische Steiger Halde lässt vermuten, dass dieser Gr bis auf die Frische Steiger Räder weitergeführt wurde ohne dass eine Aktennotiz überliefert ist.

32 Abfall Gr von den Kleeblatter Kü am Treibschacht auf das Neue Pochwerk

Das Neue Pochwerk und die im gleichem Fall gelegene Bohrmühle muss nahe dem Musikpavillon im Wildemanner Kurpark gelegen haben. Deren Abfall W wurden über ein Wehr im Spiegelbach in den Abfall Gr von den Räder der Kleeblatter Kü in den Neuen Kunstschacht und weiter auf die Räder der Langen Silber Monder Künste geführt.